











Mitteilungen aus dem Publikum.

Das Beste für ihre Augen

Refert Optiker Deutsch, Prag, Graben 25, Kl. Bazar.



ERBS ERBS mit REIS ERBS mit SPECK HAUSMACHER REIS-JULIENNE



Der Weg zur Weltwirtschaftskongress

Tagungsbeginn des vorbereitenden Ausschusses - Ein Programm der Arbeiter.

Der vom Völkerbundrat einberufene Ausschuss zur Vorbereitung der Weltwirtschaftskongress...

Dem Ausschuss gehören 38 Mitglieder an, die 23 Staaten vertreten...

Vizepräsident Theunis ließ zu Beginn der öffentlichen Sitzung eine Rede des Präsidenten Ador verlesen...

Aufgaben der Kommission in großen Zügen umrissen werden. Für die Arbeiten des Ausschusses werden zwei Gesichtspunkte hervorgehoben...

Das Programm der Weltwirtschaftskongress, über ihre Zusammensetzung, über ihre Geschäftsordnung und den Zeitpunkt der Abruamung

Das Programm der Weltwirtschaftskongress, über ihre Zusammensetzung, über ihre Geschäftsordnung und den Zeitpunkt der Abruamung

Ein Bismard-Film.

Man sieht in diesem Film, der unter dem Protektorat Hindenburgs läuft, nicht das, was man erwartet. Zunächst wird jeder den Eindruck haben, daß die Nationalisten und Reaktionäre hier nicht auf ihre Rechnung kommen...

Was sehen wir also? Den Ruben und Konfirmanden Otto Bismard, den Studenten, den Referenten, den Einjährigen, den Gutsheeren, den Abgeordneten, den Bundestagsabgeordneten. Den Menschen Bismard also? Ja und nein.

Dieser Konferenz dem Rate vorzulegen. Die Arbeiten des Ausschusses gelten daher der Prüfung der wesentlichen Probleme der Weltwirtschaftskongress...

Am Montag nachm. wurde in nichtöffentlicher Sitzung die allgemeine Aussprache begonnen. Der Vorsitzende unterstrich nochmals, daß die Delegierten sich als in jeder Hinsicht unabhängige Sachverständige zu betrachten hätten.

Programm der Arbeitnehmervertreter

vor. Es stellt folgende Programmpunkte auf:

- 1. Die Stabilisierung der Währungen unter Mitwirkung der staatlichen Notenbanken. 2. Zur internationalen Handelspolitik: a) Die Bekämpfung des Dumpings, b) die Zirkulation der Rohstoffe...

4. Weitere Maßnahmen, die die Beschäftigung der Arbeiter und ihre Lebenshaltung sichern.

In der Debatte wies der Engländer Chatterman auf die wirtschaftlichen Schwierigkeiten seines Landes hin.

Sie habe Heilung der Schäden zu suchen und Mittel zur Verhütung ihrer Wiederkehr. Ein französischer Redner behandelte darauf eingehend die geschäftsordnungsmäßige Seite der Beratungen...

Genossen! Genossinnen! In jeder Betriebsversammlung, jeder Gewerkschaftsversammlung, jeder Genossenschaftsversammlung...

Kunst und Wissen.

Niederabend Dr. M. Fortner. Am 5. Mai im Mozarteum, 8 Uhr abends, zu Gunsten bedürftiger Schüler des d. St. R. G. Prag II, Nieder von Brahms, Wolf und Schubert Karten bei Wepler.

Spielplan des Neuen deutschen Theaters. Sonntag 8 Uhr nachm. Gastsp. Gisela Werbegirt: „Mama Pelikan“; 7 Uhr: „Eugen Onegin“.

Kleine Bühne. Sonntag halb 8 Uhr Gastspiel Gisela Werbegirt: „Frau Bid in Audienz“.

Bereinsnachrichten.

„Urania“. „Sonnige Rheinfahrt und deutsche Städtebilder“ Reise-Kulturfilm. Ein Ausflug in Gegenden, die von Sage und Geschichte berührt, von Natur mit romantischer Schönheit...

„Kallif Storch“. Großes Märchen in 5 Akten. Kindermärchenmittags. Mittwoch, den 5., 8 Uhr.

„Wissenschaftliche Spaziergänge“. Beginn der beliebten Einrichtung: Samstag, 8., 4 Uhr.

„Kallif Storch“. Großes Märchen in 5 Akten. Kindermärchenmittags. Mittwoch, den 5., 8 Uhr.

„Wissenschaftliche Spaziergänge“. Beginn der beliebten Einrichtung: Samstag, 8., 4 Uhr.

Alkoholfreie Berlen-Getränke mit Apfel-, Zitronen-, Orangen-, Himbeer- und Waldmeistergeschmack, 1 Teil Berle, 9 Teile Wasser ergeben ein vorzügliches Erfrischungsgetränk.

Verlangen Sie in jeder Verkaufsstelle des Konsumvereines Selchwaren der Firma HEGNER & Co., PILSEN. Selchwaren der Fa. HEGNER & Co., PILSEN, SIND DIE ALLERBESTEN!

30jährige Erfahrung lehrt, daß die amerikanische Schreibmaschine Smith Premier 60 das Höchste an Dauerhaftigkeit...

gendfürsorge, Proger „Urania“, „Kinderhospital“.

„Der Bismardfilm“, erster Teil. Erstaufführung im Urania-Kino.

S. 122.

Konkurs.

Beim allgemeinen öffentlichen Krankenhause in Arnau gelangt die Stelle eines

Primararztes

auf die Dauer eines Jahres provisorisch zur Beförderung.

Mit diesem Dienstposten sind die Bezüge der 2. Gehaltsstufe der 10. Rangklasse, eventuell der 1. Gehaltsstufe der 9. Rangklasse der Gruppe A der Staatsbeamten (im Ausmaße für ledige Beamte) verbunden.

Dem Ansuchen ist die Erklärung beizuschließen, daß der Gesuchsteller im Falle der Verleihung der Stelle des Primararztes keine andere festhonorarisierte Stelle beibehält und auch in Zukunft keine solche Stelle annehmen wird.

Ohne diese Erklärung bleibt das Ansuchen unberücksichtigt.

Die Ausübung der Privatpraxis ist dem Primararzte gestattet.

Ueber den Zeitpunkt des Antrittes des Postens wird der Gesuchsteller nach Genehmigung seiner Wahl seitens des Landesverwaltungsamtes verständigt werden.

Die ordnungsgemäß gestempelten, mit dem Kaufscheine, dem Heiratscheine, dem Wohlverhaltenszeugnisse, dem ärztlichen Diplome, sowie mit dem Nachweise über die bisherige Tätigkeit, insbesondere auf dem Gebiete der Chirurgie und über die genügende Beherrschung der Staatsprache belegten Gesuche sind bis zum 15. Mai 1926 bei der Bezirksverwaltungscommission in Arnau vorzulegen.

Für die Bezirksverwaltungscommission besteht keine Verpflichtung, die Stelle auf Grund dieses Konkurses zu besetzen.

Bezirksverwaltungscommission Arnau, am 10. April 1926. Der Vorsitzende: Josef Ringel m. p.

wird. Der Kleinbürgerlich denkende Arbeiter soll in seinem patriotischen Bismardfilm bestärkt werden und noch der Beschäftigung des Films mit größerem Stolz zu dem Pfeisentopf greifen, der das Bild der eisernen Kanzlerin oder auch das des Filmprojektors trägt.

Wir sehen also den trüglichen Jungen mit einem echt germanischen Blondkopf (Paul Richter-Verträge in Taschenausgabe), wir konstatieren lächelnd das Stück preußischen Militarismus, das die spartanische Erziehung bei Namann darstellt - oder besser, wie, das heißt das geduldige und kindergläubige Publikum konstatieren das nicht mit Ironie, sondern mit Begehren und Bewunderung.

„Der macht uns keener noch, Organisation, M. W. machen wir!“

Das Studentenleben wird gebührend verherrlicht. Die Mensur, die Kneipe, der Unfug, den die Studenten sonst noch treiben, beweisen zwar nur, daß der große Bismard eben jene Schule genossen hat, die ihn zum Schöpfer eines Großpreußen machen mußte, in dem von Jahr zu Jahr mehr solcher Unfug dominieren sollte; der brave Bürger aber begeistert sich an der nächtlichen Aufregung und an dem Verstecken, der auf der Leinwand fürs Vaterland vergessen wird.

Sobald Bismard in den Landtag kommt, wird die Sache heißer. Er hält eine Rede gegen die Verfassung. Er wehrt sich gegen die Behauptung, daß 1818 eine andere Freiheit gemeint war als die, dem König von Preußen dienen zu dürfen.

für Gesetz und Ordnung zu kämpfen. Die Geschichtsfälschung wird jetzt etwas üppiger. Der „Kartätschenprinz“ Wilhelm erscheint als Held, der paralytische Friedrich Wilhelm IV. wird unter milderen Umständen aus der Geschichte und aus dem Film verbannt.

Dieser Propaganda der Friederichs- und Bismard-Filme begegnet man nicht mehr allein mit den Mitteln der Kritik durch das geschriebene und gesprochene Wort. Da heißt es Bild gegen Bild, Film gegen Film. Wir haben in Berlin den Arbeiter-Film „Die Schmitze“, wir haben den republikanisch-pazifistischen Tendenzfilm „Freies Volk“ herausgebracht.

Emil Franzel.